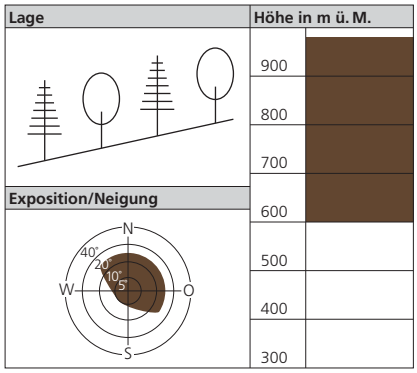
Waldhirsen-Buchenwald mit Lungenkraut

Milio-Fagetum pulmonarietosum

Standorteigenschaften



Ökogramm			
zu trocken für Wald			
sehr trocken			
trocken			
frisch			
feucht			
nass			
zu nass für Wald			
sauer		mittel	basenreich

Humusform				
Rohhumus	Moder	Mull	Torf	Anmoor

Mineralboden					
Roh-böden	Braun-erden	Parabraun-erden	Nass-böden		Durchlässigkeit
				hoch	
				normal	
				gehemmt	

Standort: Montane Stufe und evt. sehr schattige, luftfeuchte Lagen der Submontanstufe. Alle Expositionen ausser stark exponierte Südhänge; nicht zu steile Lagen. Tiefgründige, frische, basenreiche Standorte.

Oberboden: Typischer Mull (mässig sauer).

Boden: Mässig saure [bzw. neutrale] Braunerden bis Parabraunerden, tiefgründig bis sehr tiefgründig.

Besondere Bodeneigenschaften: Ausgeprägte Wurmtätigkeit, Kalkgrenze meist erst im Nebenwurzelraum.

Waldbild

Buchenwald mit beigemischter Tanne und Edellaubbäumen. Sehr lange, gerade Stämme, meist mit reichem Nebenbestand. Viele Farne und andere Luftfeuchtigkeitszeiger dominieren die Strauchschicht.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, Ta, Es, BAh, (Fi).

SS: Schwarzer Holunder, Schwarzes Geissblatt, Wald-Geissbart; dazu «Kalksträucher»: Hornstrauch, Gewöhnlicher Seidelbast, Liguster, Wolliger Schneeball.

KS: Wald-Veilchen, Goldnessel, Waldhirse, Gewöhnliche Schlüsselblume, Lungenkraut, Einbeere, Gewöhnliche Akelei, Aronstab, Weiblicher Waldfarn, Echter Waldfarn, Gelappter Schildfarn, Ähriges Christophskraut.

MS: Katharinenmoos (Atrichum undulatum), Tamariskenmoos (Thuidium tamariscinum).

Vorkommen

Nördlich der Alpen verbreitet.

CH: häufig.

TG: verbreitet, 1.1%.

Systematik

E+K 72, Subassoziation erstmals im Aargau beschrieben, BGU (1982).

Übergänge zu 12a.

Foto auf vorhergehender Seite

Baumarten und Waldbau
Sehr grosse Freiheit in der Baumartenwahl unter den nicht wärmebedürftigen Arten: Bu, BAh, Ta, Fi, Es, BUl, SAh. Die biologische Aktivität im Oberboden und die Luftfeuchtigkeit sorgen für raschen Streueabbau. Der Standort erlaubt aufgrund seiner hohen ökologischen Stabilität einen relativ grossen Nadelholzanteil. Eine der waldbaulich und wirtschaftlich interessantesten Waldgesellschaften.

Wuchsleistung
Äusserst produktiver Standort mit grossen waldbaulichen Freiheiten. Oberhöhe im Alter 50 (Bonität $h_{dom}50$): Bu 21-23 m, Ta 22-24 m, Fi 24-26 m.

Wüchsigkeit				
				■ ■
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig

Befahrbarkeit
Die tiefgründigen Böden lassen sich bei nassem Wetter leicht verdichten.

Verdichtungsrisiko				
	■			
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar

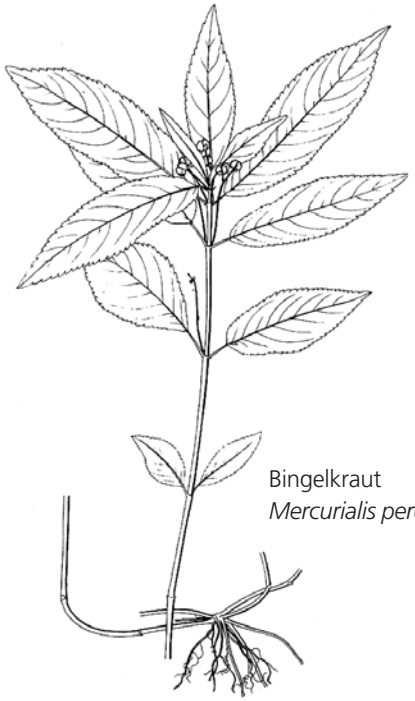
Bestockungsziel
Grösste Freiheit dank sehr hoher ökologischer Stabilität des Bodens (Basenreichtum). Vom naturnahen, fast reinen Bu-Bestand über einen Edellaubmischwald bis zu einem Laub-Ta-Fi-Mischwald alles möglich.

Laubbaumanteil				
■	■			
	20%	40%	60%	80%

Verjüngung
Natürliche Verjüngung im Femelschlagverfahren problemlos.

Pflege
Plenterung bei hohem Ta-Anteil möglich, sonst Femelschlag.

Naturkundliche Besonderheiten
Dank der hohen Luftfeuchtigkeit dominieren stellenweise die Farne, was dem Wald ein spezielles Aussehen verleiht.



Bingelkraut
Mercurialis perennis